

**ZWISCHENBERICHT
Q1 2026**

Kennzahlen

INDUS-Gruppe

in Mio. EUR	Q1 2026	Q1 2025
Umsatz	441,6	402,4
EBITDA	61,3	42,5
in % vom Umsatz	13,9	10,6
Adjusted EBITA	42,5	24,9
in % vom Umsatz	9,6	6,2
EBIT	36,0	19,6
in % vom Umsatz	8,2	4,9
Ergebnis nach Steuern	16,0	16,1
Ergebnis je Aktie	0,64	0,63
Operativer Cashflow	-63,7	-15,1
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-69,7	-18,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24,2	-19,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4,6	8,7
Free Cashflow	-74,1	-23,6
	31.3.2026	31.12.2025
Bilanzsumme	1.939,1	1.904,3
Eigenkapital	750,2	730,7
Eigenkapitalquote (in %)	38,7	38,4
Working Capital	557,8	461,5
Nettofinanzverbindlichkeiten	653,3	544,0
Liquide Mittel	119,8	217,6

Segmente

Engineering	Q1 2026	Q1 2025
Umsatzerlöse mit Dritten	130,7	123,2
Adjusted EBITA	5,1	6,4
in % vom Umsatz	3,9	5,2
EBIT	1,7	3,2
in % vom Umsatz	1,3	2,6
Infrastructure	Q1 2026	Q1 2025
Umsatzerlöse mit Dritten	143,3	136,4
Adjusted EBITA	13,6	10,0
in % vom Umsatz	9,5	7,3
EBIT	11,8	8,4
in % vom Umsatz	8,2	6,2
Materials Solutions	Q1 2026	Q1 2025
Umsatzerlöse mit Dritten	167,5	142,5
Adjusted EBITA	28,2	12,7
in % vom Umsatz	16,8	8,9
EBIT	27,0	12,2
in % vom Umsatz	16,1	8,6

Inhalt

1	01
	Highlights
2	02
	Brief an die Aktionäre
3	03
	Zwischenlagebericht
20	04
	Verkürzter Konzernabschluss
33	05
	Weitere Informationen

Highlights

INDUS-Gruppe

- Umsatz (441,6 Mio. EUR) und adjusted EBITA (42,5 Mio. EUR) deutlich über Vorjahr
- Marge des adjusted EBITA auf 9,6 % gestiegen
- Geschäftsverlauf im Gesamtportfolio wie erwartet, zusätzliche Sonderentwicklung im Segment Materials Solutions
- Working Capital insbesondere durch extreme Materialpreissteigerung bei Wolframcarbid erhöht – Free Cashflow dadurch deutlich unter Vorjahr
- Ergebnis je Aktie bei 0,64 EUR

Prognose

- Prognosebänder angehoben: 1,85 bis 2,05 Mrd. EUR Umsatz und 160 bis 190 Mio. EUR adjusted EBITA erwartet (vorher: 1,80 bis 1,95 Mrd. EUR bzw. 150 bis 170 Mio. EUR)
- Marge des adjusted EBITA 8,0 bis 10,0 % (vorher 7,5 bis 9,5 %)
- Erhöhter Vorfinanzierungsbedarf für Rohstoffversorgung: Free Cashflow auf Jahressicht mindestens ausgeglichen (vorher: >70 Mio. EUR)

Aus den Segmenten

Engineering

- Hoher Auftragseingang (164,6 Mio. EUR), Auftragsbestand (472,1 Mio. EUR) auf Höchststand
- Quartalsumsatz (130,7 Mio. EUR) über Vorjahr
- Segmentergebnis bei 5,1 Mio. EUR
- Zwei Akquisitionen: Closing von PRO VIDEO; Kaufvertrag für italienischen Dekontaminations-Spezialisten AMIRA unterzeichnet

Infrastructure

- Guter Geschäftsverlauf: Umsatz (143,3 Mio. EUR) trotz schlechter Witterung gestiegen
- Segmentergebnis erhöht sich deutlich auf 13,6 Mio. EUR
- Positive Effekte aus einer erfolgreicher Repositionierung und Kosteneffizienzprogrammen

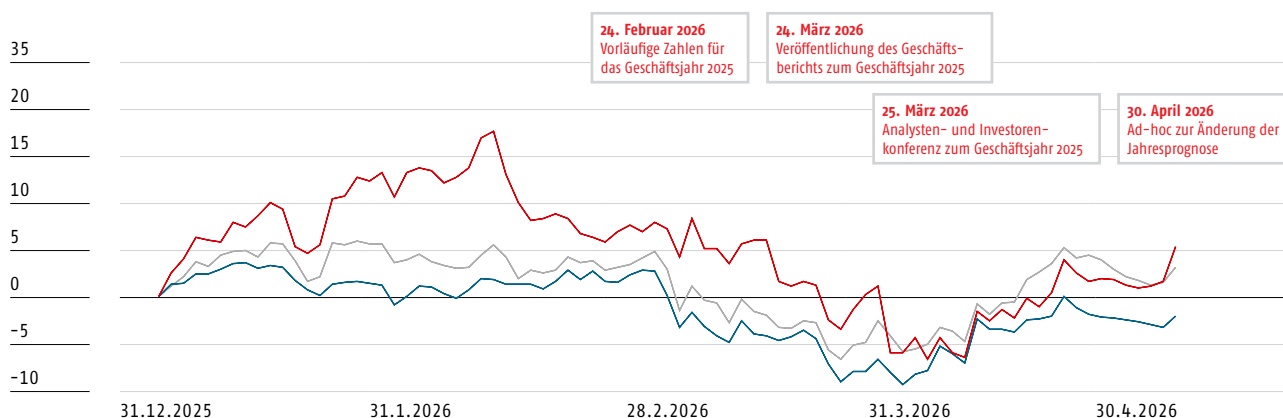
Materials Solutions

- Durch Sonderentwicklung Umsatz (167,5 Mio. EUR) und Segmentergebnis (28,2 Mio. EUR) deutlich angestiegen
- Extremer Preisanstieg beim Vormaterial Wolframcarbid
- Vorgezogene Ergebniseffekte durch lange Beschaffungs- und Durchlaufzeiten wolframhaltiger Materialien
- Starker Working-Capital-Aufbau zur bewussten Sicherung der Lieferfähigkeit und damit Stärkung der Marktposition

INDUS-Aktie

KURSENTWICKLUNG DER INDUS-AKTIE JANUAR BIS APRIL 2026 EXKL. DIVIDENDE

in %



Quelle: Bloomberg

— INDUS Holding AG — DAX-Kursindex — SDAX-Kursindex

Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

trotz der weiter schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage schauen wir auf ein erfolgreiches erstes Quartal 2026. Das Geschäft im Gesamtportfolio verlief weitgehend planmäßig – hinzu kam aber eine Sonderentwicklung bei einer Beteiligung im Segment Materials Solutions. In Summe hat das zu einer Umsatzsteigerung auf 442 Mio. EUR und einer Ergebnissteigerung auf 42,5 Mio. EUR geführt. Gleichzeitig erhöhte sich das Working Capital über das saisonal übliche Maß hinaus deutlich.

Das Segment Engineering hatte wie im Vorjahr einen relativ schwachen Start. Erfreulich ist der weiterhin gute Auftragseingang im ersten Quartal, der die geplante positive Entwicklung im Jahresverlauf deutlich stützt. Im Segment Infrastructure sorgte der sehr kalte Winter für einen verhaltenen Umsatz im Januar. Mit der besseren Witterung ist das Geschäft aber angezogen und auch das Ergebnis hat im Vergleich zum Vorjahr zugelegt. Wir erwarten, dass sich das Segment planmäßig entwickelt.

Das erste Quartal im Segment Materials Solutions war geprägt durch den extremen Preisanstieg beim Vormaterial Wolframcarbid, das von unserem größten Segmentunternehmen in erheblichen Mengen verarbeitet wird. Der Preis für dieses Material hat sich seit Jahresbeginn 2026 verdreifacht – nach einer ersten Verdreifachung im vergangenen Jahr. In enger Abstimmung mit den größten Kunden und Systempartnern unserer Beteiligung haben wir uns bewusst dafür entschieden, die Lieferfähigkeit im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten aufrechtzuerhalten. Gemeinsam nutzen wir so die einmalige Chance, die starke Marktposition unseres Unternehmens weiter zu konsolidieren. Dafür müssen wir den erforderlichen Aufbau des Working Capital finanzieren, auch mit Unterstützung unserer Partner. Insgesamt ist es bisher gelungen, die unumgänglichen Preiserhöhungen wie notwendig umzusetzen. Die übrigen Beteiligungen im Segment Material Solutions entwickelten sich im Rahmen der ursprünglichen Planung positiv. Insgesamt sind Segmentumsatz und -ergebnis gegenüber Vorjahr stark gestiegen.

Diese Entwicklung war in der Guidance für das Jahr 2026 bereits angelegt – wegen des vom Markt so nicht erwarteten erneut hohen Preisanstiegs von Wolframcarbid ist der Effekt aber deutlich stärker ausgefallen. Das hat dazu geführt, dass wir unsere Prognose am 30. April 2026 angepasst haben. Im Segment Materials Solutions rechnen wir nun mit einem stark steigenden Umsatz und Ergebnis. Wegen des damit verbundenen starken Working-Capital-Anstiegs prognostizieren wir nur noch einen mindestens

ausgeglichenen Free Cashflow. Den Konzernumsatz erwarten wir im Bereich zwischen 1,85 und 2,05 Mrd. EUR und das Ergebnis zwischen 160 und 190 Mio. EUR. Unverändert bestehen erhebliche Risiken vor dem Hintergrund der allgemein schwierigen Rahmenbedingungen. Die weitere Entwicklung des Irankrieges und dessen konkreten wirtschaftlichen Folgen sind derzeit nicht abschätzbar und kommen als zusätzliches Risiko hinzu. Aktuell sind unsere Beteiligungen bei bestimmten Vormaterialien und Dienstleistungen bereits mit erheblichen Preissteigerungen konfrontiert.

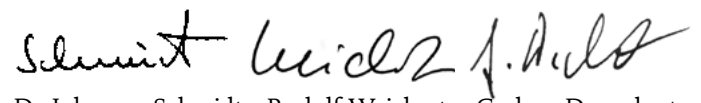
Erfreulicherweise konnten wir bereits im Januar die Akquisition von PRO VIDEO mit dem Closing abschließen. Außerdem haben wir zu Jahresbeginn den Kaufvertrag für den italienischen Dekontaminations-Spezialisten AMIRA unterzeichnet. AMIRA stärkt unsere langjährige Beteiligung MBRAUN. Bei der Internationalisierung unserer Gruppenunternehmen geht es weiter: Im April haben wir den neuen Produktionsstandort für AURORA, FS-BF und HAUFF TECHNIK in den USA mit dem Grand Opening in Betrieb genommen.

Trotz der widrigen äußeren Bedingungen sind unsere Beteiligungen in Summe gut unterwegs – ein klarer Beleg, dass sich unsere Strategie EMPOWERING MITTELSTAND bewährt. Wir wachsen organisch und anorganisch und bauen unsere internationale Präsenz aus. Dabei entwickelt die Gruppe mit unserer Unterstützung ihre Technikkompetenz weiter.

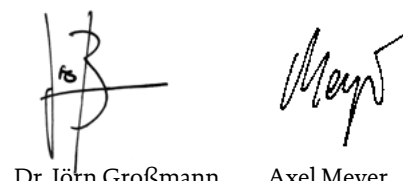
Am 3. Juni 2026 steht unsere diesjährige Hauptversammlung vor der Tür. Wir werden Ihnen Bericht erstatten über das vergangene Jahr und vorstellen, was wir in der nächsten Zeit vorhaben. Sie haben auch die Gelegenheit, mehr über unsere Neuzugänge zu erfahren, die vor Ort ausstellen werden. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Köln!

Mit herzlichen Grüßen

Bergisch Gladbach im Mai 2026



Dr. Johannes Schmidt Rudolf Weichert Gudrun Degenhart



Dr. Jörn Großmann Axel Meyer

Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Seit 1989 investiert INDUS in ein breites Portfolio erfolgreicher mittelständischer Unternehmen. INDUS konzentriert sich dabei auf den Erwerb von Unternehmen, die sich durch besondere Engineering-Fähigkeiten auszeichnen, und entwickelt diese international weiter. Im deutschsprachigen Mittelstand verwurzelt, ist INDUS mit mehr als 40 Beteiligungen und deren Tochterunternehmen weltweit aktiv. INDUS bestärkt die Führungskräfte, wie echte Unternehmer zu handeln und ihr Geschäft aktiv weiterzuentwickeln.

Zur Steuerung ihrer Beteiligungen hat INDUS mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2025 die Wachstumsstrategie EMPOWERING MITTELSTAND implementiert.

EMPOWERING MITTELSTAND setzt den Fokus auf nachhaltiges Wachstum. Die erfolgreiche Umsetzung von EMPOWERING MITTELSTAND führt zu erheblichem anorganischen Wachstum durch Akquisitionen und zu dauerhaftem organischen Wachstum im Bestandsportfolio. Um das zu erreichen, hat INDUS drei Wachstumstreiber definiert: Akquisitionen, Internationalisierung und Technikkompetenz.

Akquisitionen – Veränderungen in den ersten drei Monaten 2026

Erwerb PRO VIDEO

Am 18. Dezember 2025 hat die INDUS Holding AG den Kaufvertrag über 80% der Anteile an der PRO VIDEO Handelsgesellschaft mbH Berlin Broadcast- und Konferenztechnik unterzeichnet. PRO VIDEO ist ein führender Anbieter für professionelle Medientechnik und Lösungen für audiovisuelle Großprojekte in Deutschland. Das mittelständische Unternehmen mit einem Jahresumsatz von rund 24 Mio. EUR gestaltet sichere und komplexe Kommunikationsräume für Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Bildungsträger. Zu den Kunden gehören Großunternehmen wie Microsoft, BASF oder Bertelsmann, aber auch Bundesministerien, Universitäten und Hochschulen. An den Standorten in Berlin und Braunschweig sind rund 40 Mitarbeitende beschäftigt.

Das Closing erfolgte am 30. Januar 2026, die Erstkonsolidierung zum 1. Februar 2026. PRO VIDEO stärkt das Technologiefeld Measuring, Surveillance & Media Technology im INDUS-Segment Engineering.

Erwerb AMIRA

Am 20. Februar 2026 hat die M.BRAUN Inertgas Systeme GmbH (MBRAUN) den Kaufvertrag über den Erwerb von 60 % der Anteile an der Amira S.r.l., Triuggio, Italien (AMIRA), unterzeichnet. Der italienische Spezialist für Biodekontaminationslösungen auf Basis verdampften Wasserstoffperoxids (V-PHP) verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung bei der sicheren und schnellen Sterilisation und Dekontamination im Labor- und Produktionsumfeld. Das mittelständische Unternehmen mit Unternehmenssitz und Produktionsstätte in Triuggio nördlich von Mailand erwirtschaftet einen jährlichen Umsatz von über 7 Mio. EUR.

Nach Freigabe durch die italienischen Behörden fand das Closing Ende April 2026 statt. Die Erstkonsolidierung von AMIRA wird im zweiten Quartal 2026 erfolgen. AMIRA wird dem Segment Engineering zugerechnet.

Mitarbeitende

Im Durchschnitt der ersten drei Monate 2026 wurden in den Unternehmen der INDUS-Gruppe 8.910 Mitarbeitende beschäftigt. Im Vorjahresvergleichszeitraum waren insgesamt 8.781 Mitarbeitende beschäftigt.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz widriger Rahmenbedingungen ist die Wirtschaftsleistung in Deutschland im ersten Quartal 2026 im Vergleich zum Vorquartal um voraussichtlich 0,3 % gewachsen. Obwohl die geopolitischen Unsicherheiten für weiteren Gegenwind sorgten, entwickelte sich die deutsche Industrie robust. Die konjunkturelle Grundtendenz blieb aber verhalten, die positive Stimmung zu Jahresbeginn wurde vom Kriegsbeginn im Nahen Osten und dem dadurch induzierten Energiepreisschock überlagert. Infolge der Sperrung der Straße von Hormus zogen die Ölpreise massiv an. Die Inflation stieg im März auf 2,7 %. Die entsprechend eingetrübte Kaufkraft drückte den privaten Konsum. In Summe lagen private und staatliche Konsumausgaben im ersten Quartal aber über Vorquartal. Die strukturellen Belastungen für die deutsche Industrie bestehen weiter. Bei einer nach wie vor geringen Kapazitätsauslastung bleibt die Investitionsneigung der Unternehmen niedrig.

Im Januar und Februar stiegen die preisbereinigten Industrieumsätze noch an – getrieben durch höhere Auslandsumsätze und deutlich steigende Exporte. Dabei blieb die Produktion im Durchschnitt der beiden Monate aber unter dem Niveau des Vorquartals. Laut ifo Geschäftsklimaindex bewerteten die Unternehmen ihre aktuelle Lage im ersten Quartal besser als zum Jahresende. Im März beurteilte das Verarbeitende Gewerbe die aktuelle Lage dann aber deutlich pessimistischer. Die Auftragseingänge gaben im Januar und Februar im Vergleich zum letzten Quartal 2025 deutlich nach. Bereinigt um Großaufträge stiegen die Auftragseingänge im Februar im Vormonatsvergleich aber um 3,5 % an. Der Auftragsbestand im Verarbeitenden Gewerbe lag Ende Februar real 7,5 % über Vorjahr. Vor allem die Auslandsnachfrage zeigte eine positive Tendenz. Die Auswirkungen des Krieges dürften aber einen durchschlagenden Aufwärtstrend verhindern.

Im Maschinen- und Anlagenbau trübte sich die Stimmung im ersten Quartal ein. Die preisbereinigte Maschinenproduktion sank im Januar leicht (-0,7 %). Die Kapazitätsauslastung blieb mit 77,1 % auf niedrigem Niveau. Angesichts der hohen Zoll-Unsicherheit startete der Export deutscher Maschinen schwach ins neue Jahr (nominal -7,0 % im Vorjahresvergleich). Das ifo Geschäftsklima für den Maschinenbau verschlechterte sich im Februar und März. Der Auftragseingang gab im Februar 2026 real um 12 % im Vergleich zum Vorjahr nach, bei schwachem Bestelleingang aus dem In- und Ausland. Im Drei-Monats-Vergleich lag das Bestellminus bei real 8 % – mit großen Unterschieden in den

Fachzweigen: Die Auftragseingänge in der Landtechnik und im Bereich Baumaschinen und Baustoffanlagen sanken nur um rund 3 % bzw. rund 8 %, während die Verfahrenstechnik über 36 % abstürzte. Andere Bereiche hatten zweistellige Zuwächse.

Die Bauindustrie litt im Januar und Februar 2026 unter der ungünstigen Witterung. Eine restriktivere Kreditvergabe und weiterhin steigende Preise hemmten außerdem die Nachfrage. So lagen im Februar 2026 die Baupreise für Wohngebäude 3,3 % über Vorjahr. Insbesondere aufgrund der kalten Temperaturen sank der reale Umsatz im Bauhauptgewerbe im Februar 2026 im Vergleich zum Vorjahr um 13,2 %. Im März schwächte sich dieser Abwärtstrend ab. Auch im ifo Geschäftsklimaindex vom März bewerteten die Bauunternehmen ihre aktuelle Lage positiver. Die Baugenehmigungen zeigten einen positiven Trend: Im Februar 2026 wurden 24,1 % mehr Genehmigungen erteilt als im Jahr zuvor. Laut Branchenverband ZDB ist das Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität bisher noch nicht in den Auftragsbüchern angekommen. Dennoch legten die Auftragseingänge im Februar real um 7,6 % im Vergleich zum Vormonat zu. Mit dem Kriegsausbruch erhielt die Branche aber einen Dämpfer: Im März gingen die Aufträge laut S&P-Bau-Index für Deutschland zurück.

Die Produktion der Metall- und Elektro-Unternehmen sank laut Arbeitgeberverband Gesamtmetall im Februar 2026 im Vergleich zum Vormonat den dritten Monat in Folge. Auch in dieser Branche waren die Auswirkungen des Irankrieges spürbar. Getragen von Großaufträgen stabilisierten sich im Januar und Februar zugleich die M+E-Umsätze mit einem realen Plus von 1,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Bereinigt um die gestiegenen Materialpreise waren die Erlöse allerdings rückläufig. Die Neuaufträge gingen im Januar und Februar im Vergleich zum jeweiligen Vormonat zurück. Die Auslastung lag am Ende des ersten Quartals mit 79 % entsprechend deutlich unter dem langjährigen Mittel von 85 %.

Auftragslage

Im ersten Quartal 2026 lag der Auftragseingang bei 525,1 Mio. EUR und damit 15,4% über dem Vorjahresvergleichswert (455,1 Mio. EUR). In den Segmenten Infrastructure und Materials Solutions verzeichnete der Auftragseingang einen Anstieg von 25,4% und 28,3%. Im Segment Infrastructure wurden insbesondere Auftrags-eingänge im Bereich der digitalen Infrastruktur erzielt. Im Segment Materials Solutions ist der Zuwachs im Bereich

der hartmetallbestückten Verschleißwerkzeuge erfolgt. Der Auftragseingang im Segment Engineering sank um 3,8% gegenüber dem hohen Wert aus dem ersten Quartal 2025, die Book-to-bill-Ratio liegt im ersten Quartal 2026 mit 1,26 allerdings deutlich über dem Umsatz.

Zum 31. März 2026 betrug der Auftragsbestand 826,2 Mio. EUR und lag damit 17,0% über dem Stand Ende 2025 (705,9 Mio. EUR).

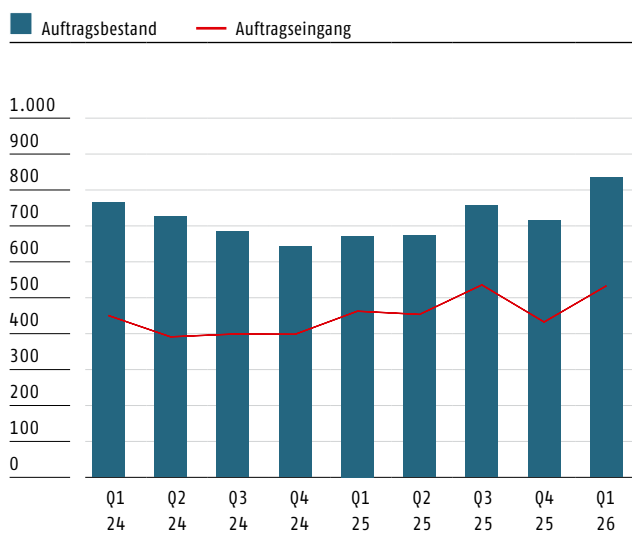
AUFTRAGSLAGE

in Mio. EUR

	Engineering	Infrastructure	Materials Solutions	Konzern
1. Quartal 2026				
Auftragseingang	164,6	172,9	187,6	525,1
Veränderung zum Vorjahr	-3,8 %	25,5 %	28,3 %	15,4 %
Book-to-bill-Ratio	1,26	1,21	1,12	1,19
31.3.2026				
Auftragsbestand	472,1	195,5	158,6	826,2
Veränderung zum 31.12.2025	17,7 %	18,3 %	13,8 %	17,0 %
1. Quartal 2025				
Auftragseingang	171,1	137,8	146,2	455,1
31.12.2025				
Auftragsbestand	401,2	165,3	139,4	705,9

AUFTRAGSLAGE DER INDUS-GRUPPE

in Mio. EUR



Ertragsentwicklung der INDUS-Gruppe

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR

	Q1 2026	Q1 2025	Differenz	
			absolut	in %
Umsatz	441,6	402,4	39,2	9,7
Sonstige betriebliche Erträge	3,5	3,3	0,2	6,1
Aktivierte Eigenleistungen	1,4	1,2	0,2	16,7
Bestandsveränderung	19,0	9,2	9,8	>100
Gesamtleistung	465,5	416,1	49,4	11,9
Materialaufwand	-203,6	-178,5	-25,1	-14,1
Personalaufwand	-142,1	-136,0	-6,1	-4,5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-58,5	-59,1	0,6	1,0
EBITDA	61,3	42,5	18,8	44,2
in % vom Umsatz	13,9	10,6	3,3 pp	-
Abschreibungen	-25,3	-22,9	-2,4	-10,5
davon PPA-Abschreibungen*	-5,4	-5,3	-0,1	-1,9
davon Wertminderungen	-1,1	0,0	-1,1	-
Adjusted EBITA**	42,5	24,9	17,6	70,7
in % vom Umsatz	9,6	6,2	3,4 pp	-
Operatives Ergebnis (EBIT)	36,0	19,6	16,4	83,7
in % vom Umsatz	8,2	4,9	3,3 pp	-
Finanzergebnis	-8,1	-6,8	-1,3	-19,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	27,9	12,8	15,1	>100
Ertragsteuern	-11,9	3,3	-15,2	<-100
Ergebnis nach Steuern	16,0	16,1	-0,1	-0,6
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	0,1	0,3	-0,2	-66,7
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	15,9	15,8	0,1	0,6
Ergebnis je Aktie in EUR	0,64	0,63	0,01	1,6

* Der Begriff PPA-Abschreibungen beinhaltet Abschreibungen auf Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen.

** Der Begriff adjusted EBITA beinhaltet das operative Ergebnis (EBIT) zuzüglich PPA-Abschreibungen und Wertminderungen, abzüglich Wertaufholungen.

Deutliche Steigerung von Umsatz und Ergebnis im ersten Quartal 2026

Die INDUS-Gruppe erwirtschaftete im ersten Quartal 2026 einen Umsatz in Höhe von 441,6 Mio. EUR im Vergleich zu 402,4 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum (+9,7%). In allen drei Segmenten konnte der Umsatz gesteigert werden. Der deutlichste Umsatzanstieg wurde mit 25,0 Mio. EUR (17,5%) im Segment Materials Solutions erzielt. Ursächlich dafür ist insbesondere die extreme Preisentwicklung des strategischen Rohstoffs Wolframcarbid, was zu einem deutlichen Preiseffekt im Bereich der Umsatzerlöse geführt hat.

Durch den Neuerwerb von PRO VIDEO im aktuellen Berichtszeitraum sowie KETTLER, ELECTRO TRADING,

METFAB, TRIGOSYS und SUNBELT im Vorjahresvergleichszeitraum wurde ein anorganischer Umsatzzuwachs in Höhe von 2,2% erzielt. Das organische Umsatzwachstum betrug 7,5%.

Unter Berücksichtigung der aktivierten Eigenleistungen (1,4 Mio. EUR) und der Bestandsveränderung (19,0 Mio. EUR) ergab sich eine Gesamtleistung in Höhe von 465,5 Mio. EUR, die damit um 49,4 Mio. EUR (11,9%) angestiegen ist.

Der Materialaufwand stieg mit 25,1 Mio. EUR (14,1%) überproportional hoch an; die Materialaufwandsquote wuchs entsprechend von 44,4% auf 46,1%. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung ergibt sich eine angepasste Quote in Höhe von 41,8% im Vergleich zu 42,1% im Vorjahresvergleichszeitraum.

Der Personalaufwand stieg von 136,0 Mio. EUR auf 142,1 Mio. EUR. Die Personalaufwandsquote sank aufgrund des überproportionalen Umsatzanstiegs auf 32,2% (Vorjahr: 33,8%). Der sonstige betriebliche Aufwand sank um 0,6 Mio. EUR auf 58,5 Mio. EUR. Innerhalb des sonstigen betrieblichen Aufwands sind die Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR) enthalten. In Summe ergibt sich ein EBITDA in Höhe von 61,3 Mio. EUR (Vorjahr: 42,5 Mio. EUR).

Die Abschreibungen betragen 25,3 Mio. EUR und lagen um 2,4 Mio. EUR über dem Vorjahresquartal (22,9 Mio. EUR). In den Abschreibungen sind planmäßige Abschreibungen, Wertminderungen und PPA-Abschreibungen enthalten. Die Wertminderungen betragen 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR). Die Wertminderungen wurden auf Geschäfts- und Firmenwerte gebildet. Hiervon waren zwei Beteiligungen betroffen (jeweils eine Beteiligung aus dem Segment Engineering und dem Segment Materials Solutions).

Die PPA-Abschreibungen in Höhe von 5,4 Mio. EUR (Vorjahr: 5,3 Mio. EUR) sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen aus der Kaufpreisallokation für Neuerwerbe.

Adjusted EBITA 17,6 Mio. EUR über Vorjahresvergleichswert

Das adjusted EBITA betrug im Berichtszeitraum 42,5 Mio. EUR nach 24,9 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Das adjusted EBITA wird aus dem operativen EBIT zuzüglich Wertminderungen und PPA-Abschreibungen sowie abzüglich Wertaufholungen ermittelt. Die Marge des adjusted EBITA betrug 9,6% und lag damit 3,4 Prozentpunkte über dem Vorjahresvergleichszeitraum.

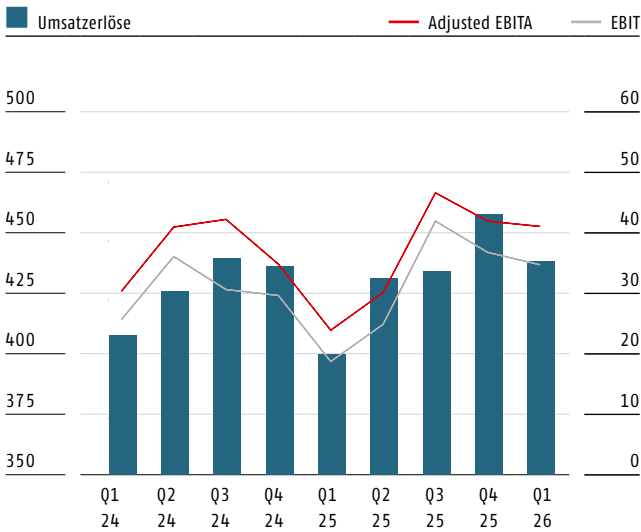
Die deutliche Ergebnisverbesserung ist neben einer positiven Entwicklung im Segment Infrastructure insbesondere auf eine Sonderentwicklung im Segment Materials Solutions zurückzuführen, die im Segmentbericht entsprechend erläutert wird.

Das operative Ergebnis (EBIT) des ersten Quartals betrug 36,0 Mio. EUR nach 19,6 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Dies entspricht einer Steigerung um 16,4 Mio. EUR. Die EBIT-Marge betrug 8,2% im Berichtszeitraum nach 4,9% im Vorjahresvergleichszeitraum.

ÜBERLEITUNG VOM EBIT ZUM ADJUSTED EBITA

in Mio. EUR

	Q1 2026	Q1 2025	Differenz	
			absolut	in %
EBIT	36,0	19,6	16,4	83,7
Anpassungen:				
PPA-Abschreibungen (+)	5,4	5,3	0,1	1,9
Wertminderungen (+)	1,1	0,0	1,1	-
Adjusted EBITA	42,5	24,9	17,6	70,7

UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG DER INDUS-GRUPPE in Mio. EUR

Das Finanzergebnis für den Berichtszeitraum betrug -8,1 Mio. EUR nach -6,1 Mio. EUR im Vorjahr und lag damit 1,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Im Finanzergebnis sind das Zinsergebnis, das Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen und das übrige Finanzergebnis enthalten.

Das Zinsergebnis hat sich um 1,4 Mio. EUR auf -6,6 Mio. EUR verringert. Ursächlich hierfür sind insbesondere gestiegene Zinsaufwendungen infolge des Working-Capital-bedingten Finanzierungsbedarfs sowie erwartungsgemäß leicht höherer durchschnittlicher Refinanzierungssätze.

Das übrige Finanzergebnis, bestehend aus Gewinnanteilen der Minderheitsgesellschafter und der Bewertung der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, blieb mit -1,5 Mio. EUR relativ konstant gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal (-1,6 Mio. EUR). Die Belastung aus höheren Gewinnanteilen wurde dabei durch Wertveränderungen der Optionsverbindlichkeiten für Restanteile im Wesentlichen kompensiert.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich auf 27,9 Mio. EUR und lag damit um 15,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 12,8 Mio. EUR. Das Ergebnis nach Steuern erreichte mit 16,0 Mio. EUR hingegen nahezu das Vorjahresniveau (16,1 Mio. EUR), da im Vorjahr steuerliche Sondereffekte den Steueraufwand deutlich reduziert hatten.

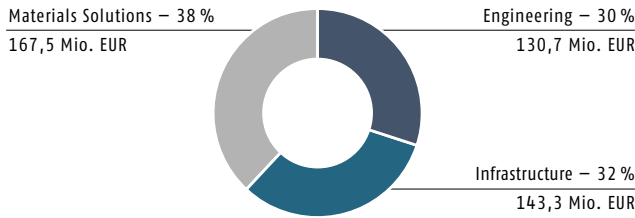
Ergebnis je Aktie auf Vorjahresniveau

Das Ergebnis je Aktie betrug 0,64 EUR (Vorjahr: 0,63 EUR).

Segmentbericht

Die INDUS-Gruppe strukturiert ihr Portfolio in drei Segmente: Engineering, Infrastructure und Materials Solutions.

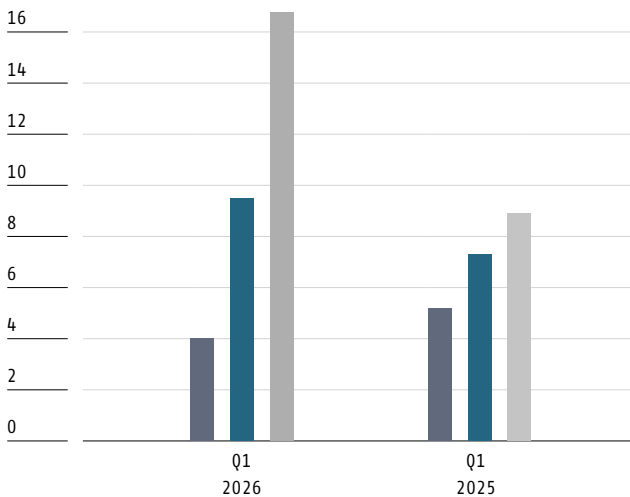
UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN



MARGE ADJUSTED EBITA

(in %)

Engineering Infrastructure Materials Solutions



Engineering

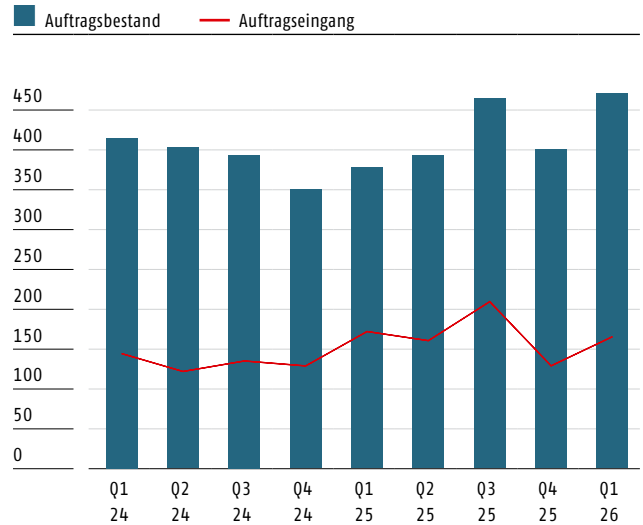
CLOSING VON PRO VIDEO IM ERSTEN QUARTAL

Der Auftragseingang im Segment Engineering betrug 164,6 Mio. EUR für das erste Quartal 2026 und lag damit nur geringfügig unter dem sehr hohen Vorjahreswert von 171,2 Mio. EUR.

Der Auftragsbestand zum 31. März 2026 befindet sich auf einem historischen Höchststand. Er betrug 472,1 Mio. EUR nach 401,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025.

AUFTRAGSLAGE ENGINEERING

in Mio. EUR

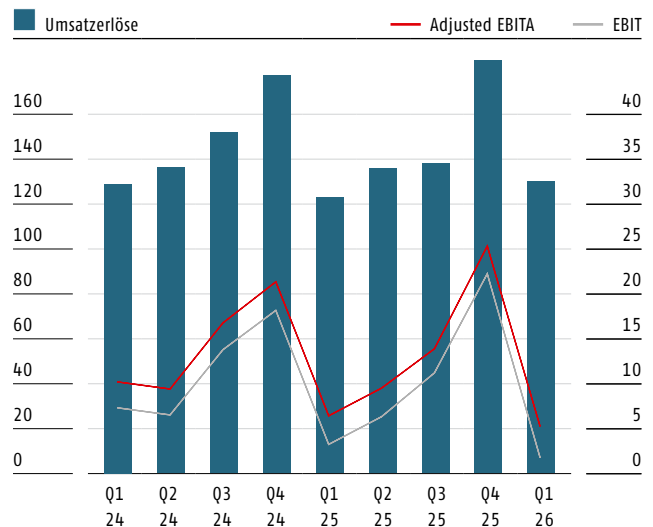


Der Umsatz im Segment Engineering ist saisonal bedingt im ersten Quartal wie erwartet relativ niedrig. Für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2026 betrug er 130,7 Mio. EUR (Vorjahr: 123,2 Mio. EUR). Damit ist der Umsatz um 7,5 Mio. EUR bzw. 6,1 % höher als im Vorjahresvergleichszeitraum. Aus Akquisitionen konnte im ersten Quartal ein anorganisches Umsatzwachstum von 3,8 % erwirtschaftet werden; organisch wurde ein Umsatzzuwachs in Höhe von 2,3 % erwirtschaftet.

Das Segmentergebnis (adjusted EBITA) betrug 5,1 Mio. EUR nach 6,4 Mio. EUR im Vorjahr. Die Marge des adjusted EBITA belief sich auf 3,9 % (Vorjahr: 5,2 %). Das operative Ergebnis (EBIT) erreichte 1,7 Mio. EUR nach 3,2 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Die EBIT-Marge betrug 1,3 % (Vorjahr: 2,6 %) und lag damit 1,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahresquartal.

ERTRAGSLAGE ENGINEERING

in Mio. EUR



Wie im Vorjahr geht INDUS von einer sukzessiven, spürbaren Belebung der Geschäftstätigkeit im weiteren Jahresverlauf aus. Im vierten Quartal wird das stärkste Geschäft erwartet.

Für das Gesamtjahr prognostiziert INDUS für das Segment Engineering – auch durch den Erwerb von PRO VIDEO – nun einen moderat steigenden Umsatz (vorher leicht steigend) und weiterhin ein moderat steigendes Segmentergebnis (adjusted EBITA); die adjusted EBITA-Marge wird weiterhin im Korridor von 8,5 bis 10,5 % erwartet.

Für das Segment Engineering konnten im aktuellen Geschäftsjahr bereits zwei Akquisitionen realisiert werden. Als Wachstumsakquisition (direkte Beteiligung) konnte PRO VIDEO erworben werden. Die PRO VIDEO Handelsgesellschaft mbH Berlin Broadcast- und Konferenztechnik ist ein führender Anbieter für professionelle Medientechnik und Lösungen für audiovisuelle Großprojekte in Deutschland. PRO VIDEO wird seit dem 1. Februar 2026 in den INDUS-Konzernabschluss einbezogen.

Am 20. Februar 2026 hat die M. Braun Inertgas-Systeme GmbH, Garching (MBRAUN), 60 % der Anteile an der Amira S.r.l., Triuggio, Italien (AMIRA), erworben. AMIRA ist ein italienischer Spezialist für Biodekontaminationslösungen auf Basis verdampften Wasserstoffperoxids (V-PHP) und verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung bei der sicheren und schnellen Sterilisation und Dekontamination im Labor- und Produktionsumfeld. Nach Freigabe durch die italienischen Behörden ist das Closing Ende April 2026 erfolgt.

Die Investitionen des Berichtszeitraums in Höhe von 17,7 Mio. EUR beinhalten den Erwerb von PRO VIDEO sowie von Sachanlagen. Im Vorjahr war der Erwerb von HBS in den Investitionen abgebildet. Die Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 3,9 Mio. EUR lagen um 0,6 Mio. EUR über dem Vorjahr (3,3 Mio. EUR).

KENNZAHLEN ENGINEERING

in Mio. EUR

	Q1 2026	Q1 2025	Differenz	
			absolut	in %
Auftragseingang	164,6	171,2	-6,6	-3,9
Book-to-bill-Ratio	1,26	1,39	-	-
Auftragsbestand zum 31.3./31.12.	472,1	401,2	70,9	17,7
Umsatzerlöse mit externen Dritten	130,7	123,2	7,5	6,1
EBITDA	11,5	11,8	-0,3	-2,5
in % vom Umsatz	8,8	9,6	-0,8 pp	-
Abschreibungen	-9,8	-8,6	-1,2	-14,0
davon PPA-Abschreibungen*	-3,1	-3,2	0,1	3,1
davon Wertminderungen	-0,3	0,0	-0,3	-
Adjusted EBITA** (Segmentergebnis)	5,1	6,4	-1,3	-20,3
in % vom Umsatz	3,9	5,2	-1,3 pp	-
EBIT	1,7	3,2	-1,5	-46,9
in % vom Umsatz	1,3	2,6	-1,3 pp	-
Investitionen	17,7	5,3	12,4	>100
Mitarbeitende	3.104	3.034	70	2,3

* Der Begriff PPA-Abschreibungen beinhaltet Abschreibungen auf Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen.

** Der Begriff Adjusted EBITA beinhaltet das operative Ergebnis (EBIT) zuzüglich PPA-Abschreibungen und Wertminderungen, abzüglich Wertaufholungen.

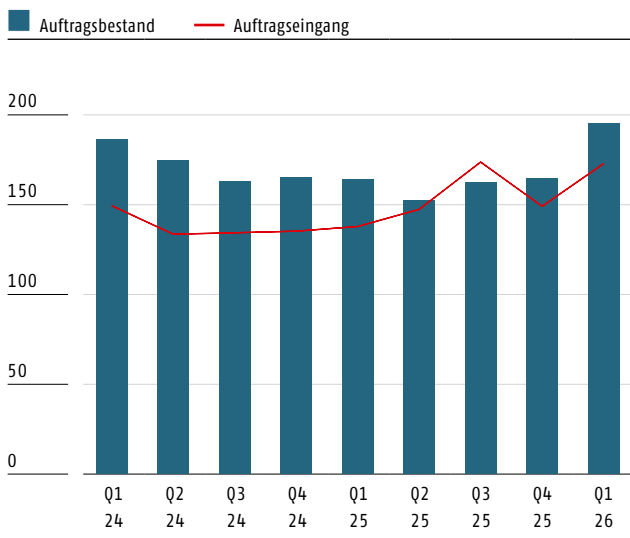
Infrastructure

SOLIDES SEGMENTERGEBNIS IM ERSTEN QUARTAL 2026

Im Segment Infrastructure betrug der Auftragseingang 172,9 Mio. EUR für die ersten drei Monate 2026 nach 137,8 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Damit erhöhte sich der Auftragseingang um 35,1 Mio. EUR (25,5%). Der Auftragsbestand belief sich auf 195,5 Mio. EUR zum 31. März 2026 (31. Dezember 2025: 165,3 Mio. EUR).

AUFTRAGSLAGE INFRASTRUCTURE

in Mio. EUR



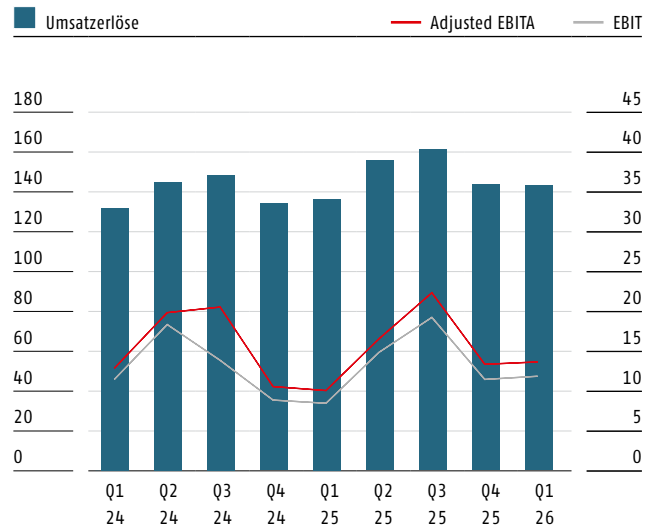
Der Umsatz im Segment Infrastructure betrug für die ersten drei Monate 143,3 Mio. EUR nach 136,4 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Der Segmentumsatz erhöhte sich um 6,9 Mio. EUR bzw. 5,1%. Organisch stieg der Umsatz um 1,8%, anorganisch wurde ein Umsatzzuwachs von 3,3% erzielt. Der anorganische Umsatzzuwachs betraf die Vorjahresakquisitionen KETTLER, ELECTRO TRADING und TRIGOSYS.

Das Segmentergebnis (adjusted EBITA) betrug 13,6 Mio. EUR im Vergleich zu 10,0 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Ursachen für das verbesserte Segmentergebnis sind die erfolgreiche Repositionierung einer Beteiligung sowie Kostenoptimierungen und Effizienzgewinne im übrigen Segment. Die Marge des adjusted EBITA ist von 7,3% auf 9,5% gestiegen.

Das operative Ergebnis (EBIT) des ersten Quartals belief sich auf 11,8 Mio. EUR und war damit um 3,4 Mio. EUR höher als im Vorjahresvergleichszeitraum (8,4 Mio. EUR). Die EBIT-Marge betrug 8,2% (Vorjahr: 6,2%).

ERTRAGSLAGE INFRASTRUCTURE

in Mio. EUR



Insgesamt entspricht das Ergebnis des Segments Infrastructure für das erste Quartal 2026 den Erwartungen.

Für das Gesamtjahr geht INDUS unverändert von einem moderat steigenden Umsatz und von einem stark steigenden Segmentergebnis (adjusted EBITA) aus; das Prognoseband für die adjusted EBITA-Marge liegt weiterhin bei 10 bis 12%.

Die Investitionen in Höhe von 3,9 Mio. EUR betrafen ausschließlich Sachinvestitionen. Im Vorjahresvergleichswert in Höhe von 13,9 Mio. EUR waren die Erwerbe von KETTLER und ELECTRO TRADING enthalten. Die Sachinvestitionen sind um 0,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gesunken.

KENNZAHLEN INFRASTRUCTURE

in Mio. EUR

	Q1 2026	Q1 2025	Differenz	
			absolut	in %
Auftragseingang	172,9	137,8	35,1	25,5
Book-to-bill-Ratio	1,21	1,01	-	-
Auftragsbestand zum 31.3./31.12.	195,5	165,3	30,2	18,3
Umsatzerlöse mit externen Dritten	143,3	136,4	6,9	5,1
EBITDA	19,6	15,6	4,0	25,6
in % vom Umsatz	13,7	11,4	2,3 pp	-
Abschreibungen	-7,8	-7,2	-0,6	-8,3
davon PPA-Abschreibungen*	-1,8	-1,6	-0,2	-12,5
Adjusted EBITA** (Segmentergebnis)	13,6	10,0	3,6	36,0
in % vom Umsatz	9,5	7,3	2,2 pp	-
EBIT	11,8	8,4	3,4	40,5
in % vom Umsatz	8,2	6,2	2,0 pp	-
Investitionen	3,9	13,9	-10,0	-71,9
Mitarbeitende	3.027	2.902	125	4,3

* Der Begriff PPA-Abschreibungen beinhaltet Abschreibungen auf Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen.

** Der Begriff Adjusted EBITA beinhaltet das operative Ergebnis (EBIT) zuzüglich PPA-Abschreibungen und Wertminderungen, abzüglich Wertaufholungen.

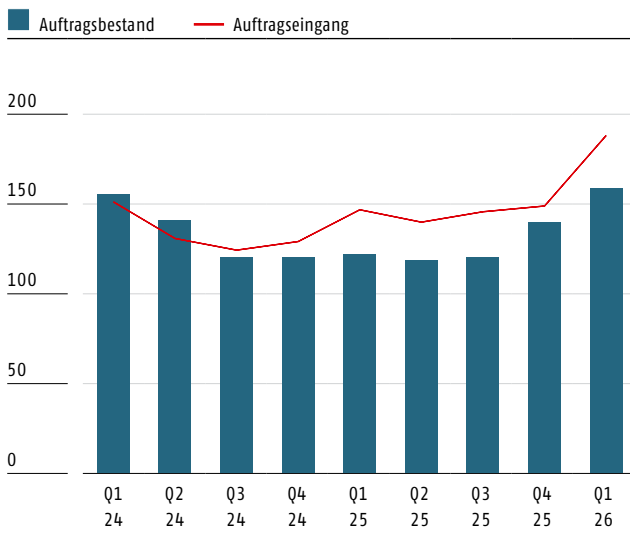
Materials Solutions

HOHER UMSATZ- UND ERGEBNISBEITRAG IM ERSTEN QUARTAL

Der Auftragseingang im Segment Materials Solutions betrug 187,6 Mio. EUR für die ersten drei Monate 2026 nach 146,2 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Damit ist der Auftragseingang um 28,3 % angestiegen. Der Auftragsbestand belief sich zum 31. März 2026 auf 158,6 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 139,4 Mio. EUR).

AUFTRAGSLAGE MATERIALS SOLUTIONS

in Mio. EUR



In den ersten drei Monaten 2026 wurde im Segment Materials Solutions ein Umsatz in Höhe von 167,5 Mio. EUR erwirtschaftet. Der Umsatz lag um 17,5 % (25,0 Mio. EUR) über dem des Vorjahresvergleichszeitraums (142,5 Mio. EUR). Der Umsatzanstieg ist insbesondere auf die sehr dynamische Preisentwicklung des strategischen Rohstoffs Wolframcarbid zurückzuführen, wobei knapp ein Drittel des Umsatzanstiegs bei dem davon betroffenen Segmentunternehmen auf Mengenerhöhungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen war.

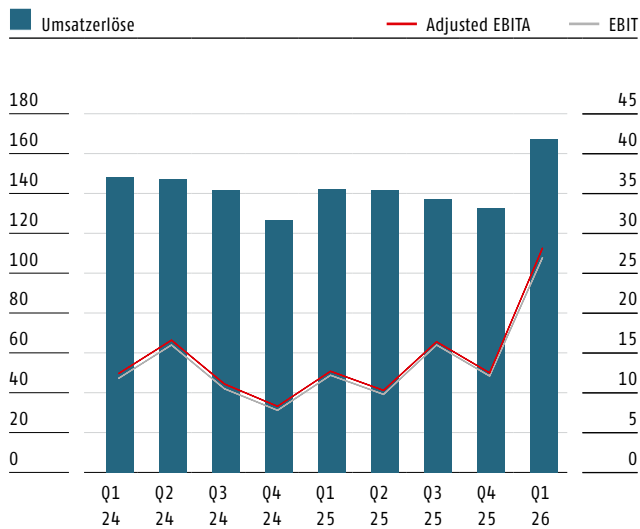
Das Segmentergebnis (adjusted EBITA) betrug 28,2 Mio. EUR nach 12,7 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Die Marge des adjusted EBITA lag bei 16,8 % nach 8,9 % im Vorjahresvergleichszeitraum.

Nach Abzug der PPA-Abschreibungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) und der Wertminderung auf einen Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) ergibt sich für den Berichtszeitraum ein EBIT von 27,0 Mio. EUR (Vorjahr: 12,2 Mio. EUR). Die EBIT-Marge betrug 16,1 % (Vorjahr: 8,6 %).

Das verbesserte Ergebnis begründet sich zum großen Teil aus einer Sonderentwicklung infolge der stark ansteigenden Rohstoffpreise für wolframhaltige Materialien. Die prozessbedingt langen Beschaffungs- und Durchlaufzeiten dieses Vormaterials führten im ersten Quartal noch zu vorgezogenen Ergebniseffekten.

ERTRAGSLAGE MATERIALS SOLUTIONS

in Mio. EUR



Im Verlauf des Geschäftsjahres wird mit weiterhin stark steigenden Materialeinsatzkosten bei Wolframcarbid gerechnet. Das durch die chinesischen Exportrestriktionen gedrosselte Angebot bei weiterhin steigender Nachfrage im Rüstungs- und Hightech-Sektor wird auch die nächsten Monate zu einem sehr hohen Preisniveau führen – wobei temporäre

oder dauerhafte Preisrücksetzer nicht auszuschließen sind. Der geplante Ausbau der eigenen Recyclingkapazitäten kann diesen Preisanstieg dabei etwas abmildern. Die langen Beschaffungs- und Durchlaufzeiten ziehen bedingt durch die Vorratsbewertung ein stark steigendes Working Capital nach sich.

Die Ergebnisqualität des Segments wird im weiteren Jahresverlauf durch die zeitverzögert stark steigenden Materialkosten beeinträchtigt werden. Außerdem können sich Nachfrage und Zahlungsbereitschaft einzelner Branchen wegen der hohen Preise abschwächen und in Folge ebenfalls ergebnismindernd wirken.

INDUS erwartet für das Gesamtjahr im Segment Materials Solutions nun einen stark steigenden (vorher: moderat steigenden) Umsatz und ein stark steigendes (vorher: stark sinkendes) Segmentergebnis (adjusted EBITA); das Prognoseband für die adjusted EBITA-Marge wird nun auf 8 bis 10 % (vorher: 6 bis 8 %) angehoben.

Die Investitionen lagen mit 2,7 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR über Vorjahr (1,6 Mio. EUR) und betrafen ausschließlich Sachinvestitionen.

KENNZAHLEN MATERIALS SOLUTIONS

in Mio. EUR

	Q1 2026	Q1 2025	Differenz	
			absolut	in %
Auftragseingang	187,6	146,2	41,4	28,3
Book-to-bill-Ratio	1,12	1,03	-	-
Auftragsbestand zum 31.3./31.12.	158,6	139,4	19,2	13,8
Umsatzerlöse mit externen Dritten	167,5	142,5	25,0	17,5
EBITDA	34,4	19,0	15,4	81,1
in % vom Umsatz	20,5	13,3	7,2 pp	-
Abschreibungen	-7,4	-6,8	-0,6	-8,8
davon PPA-Abschreibungen*	-0,4	-0,5	0,1	20,0
davon Wertminderungen	-0,8	0,0	-0,8	-
Adjusted EBITA** (Segmentergebnis)	28,2	12,7	15,5	>100
in % vom Umsatz	16,8	8,9	7,9 pp	-
EBIT	27,0	12,2	14,8	>100
in % vom Umsatz	16,1	8,6	7,5 pp	-
Investitionen	2,7	1,6	1,1	68,8
Mitarbeitende	2.728	2.796	-68	-2,4

* Der Begriff PPA-Abschreibungen beinhaltet Abschreibungen auf Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen.

** Der Begriff Adjusted EBITA beinhaltet das operative Ergebnis (EBIT) zuzüglich PPA-Abschreibungen und Wertminderungen, abzüglich Wertaufholungen.

Finanz- und Vermögenslage

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG, VERKÜRZT

in Mio. EUR

	Q1 2026	Q1 2025	Differenz	
			absolut	in %
Ergebnis nach Steuern	16,0	16,1	-0,1	-0,6
Abschreibungen	25,3	22,9	2,4	10,5
weitere zahlungsunwirksame Veränderungen	19,9	3,5	16,4	>100
zahlungswirksame Veränderung Working Capital	-92,6	-23,3	-69,3	<-100
Veränderung sonstige Bilanzposten	-22,6	-23,5	0,9	3,8
Steuerzahlungen	-9,7	-10,8	1,1	10,2
Operativer Cashflow	-63,7	-15,1	-48,6	<-100
gezahlte Zinsen/erhaltene Zinsen	-6,0	-3,1	-2,9	-93,5
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-69,7	-18,2	-51,5	<-100
Auszahlungen für Investitionen und Akquisitionen	-24,3	-21,0	-3,3	-15,7
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten	0,1	1,3	-1,2	-92,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24,2	-19,7	-4,5	-22,8
Auszahlungen zum Erwerb eigener Anteile	0,0	-3,0	3,0	100,0
Auszahlungen aus der Tilgung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	-1,9	0,0	-1,9	-
Auszahlungen von Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	-0,1	-0,1	0,0	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	16,6	35,5	-18,9	-53,2
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-13,9	-18,4	4,5	24,5
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5,3	-5,3	0,0	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4,6	8,7	-13,3	<-100
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-98,5	-29,2	-69,3	<-100
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	0,7	-1,1	1,8	>100
Liquide Mittel am Anfang der Periode	217,6	145,2	72,4	49,9
Liquide Mittel am Ende der Periode	119,8	114,9	4,9	4,3

Operativer Cashflow unter Vorjahresniveau

Nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 lag der operative Cashflow mit -63,7 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert (-15,1 Mio. EUR).

Dies resultiert aus einem deutlichen Aufbau des Working Capital, der neben saisonalen Effekten insbesondere durch den starken Preisanstieg bei Wolframcarbid beeinflusst war.

Nach Berücksichtigung der Zinszahlungen in Höhe von 6,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR) ergab sich ein Cashflow aus Geschäftstätigkeit in Höhe von -69,7 Mio. EUR (Vorjahr: -18,2 Mio. EUR), der damit 51,5 Mio. EUR unter dem Vorjahresvergleichswert lag.

Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen 10,5 Mio. EUR und lagen rund 0,8 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (9,7 Mio. EUR). Auszahlungen für Investitionen in Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften wurden in Höhe von

13,8 Mio. EUR getätigt und betrafen den Erwerb von PRO VIDEO. Im Vorjahresvergleichszeitraum wurde der Erwerb von HBS, KETTLER sowie ELECTRO TRADING (11,2 Mio. EUR) realisiert. Die Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten lagen mit 0,1 Mio. EUR unter Vorjahresvergleichswert (1,3 Mio. EUR). Das Vorjahr beinhaltet auch den Verkauf einer nicht mehr betriebsnotwendigen Immobilie. In Summe betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit -24,2 Mio. EUR im Vergleich zu -19,7 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Entwicklung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ist maßgeblich auf die deutlich geringere Nettokreditaufnahme von 2,7 Mio. EUR im ersten Quartal gegenüber 17,1 Mio. EUR im Vorjahr zurückzuführen. Infolgedessen ergab sich insgesamt ein Mittelabfluss von 4,6 Mio. EUR, der im Wesentlichen auf Leasingtilgungen in Höhe von 5,3 Mio. EUR sowie die Begleichung einer bedingten Kaufpreisverbindlichkeit von 1,9 Mio. EUR zurückzuführen ist. Im Vorjahr führte die deutlich höhere Nettokreditaufnahme

trotz Aktienrückkäufen von 3,0 Mio. EUR zu einem Mittelzufluss von insgesamt 8,7 Mio. EUR.

In Summe betrug die zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel in den ersten drei Monaten -98,5 Mio. EUR bezogen auf den Jahresanfangsbestand in Höhe von 217,6 Mio. EUR.

Free Cashflow geringer als im Vorjahr

Der Free Cashflow ergibt sich aus der Summe des operativen Cashflows und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit, bereinigt um Auszahlungen für Investitionen in Anteile vollkonsolidierter Unternehmen. Er gibt Auskunft über die für INDUS verfügbaren finanziellen Mittel, insbesondere für Neuakquisitionen, Dividendenausschüttungen sowie Zahlungen an Fremdkapitalgeber, etwa für Zinsen und die Reduzierung der Nettoverschuldung.

FREE CASHFLOW

in Mio. EUR

	Q1 2026	Q1 2025	Differenz	
			absolut	in %
Operativer Cashflow	-63,7	-15,1	-48,6	<-100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24,2	-19,7	-4,5	-22,8
Auszahlungen für Investitionen in Anteile vollkonsolidierter Unternehmen	13,8	11,2	2,6	23,2
Free Cashflow	-74,1	-23,6	-50,5	<-100

Vor dem Hintergrund eines deutlich rückläufigen operativen Cashflows infolge des Working-Capital-Aufbaus lag der Free Cashflow ebenfalls unter dem Vorjahreswert. Insgesamt

belief sich dieser im ersten Quartal auf -74,1 Mio. EUR und lag damit um 50,5 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

KONZERN-BILANZ, VERKÜRZT

in Mio. EUR

	31.3.2026	31.12.2025	Differenz	
			absolut	in %
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte	1.059,0	1.037,6	21,4	2,1
Anlagevermögen	1.042,1	1.021,7	20,4	2,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	16,9	15,9	1,0	6,3
Kurzfristige Vermögenswerte	880,1	866,7	13,4	1,5
Vorräte	495,0	424,3	70,7	16,7
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	265,3	224,8	40,5	18,0
Liquide Mittel	119,8	217,6	-97,8	-44,9
Bilanzsumme	1.939,1	1.904,3	34,8	1,8
PASSIVA				
Langfristige Finanzierungsmittel	1.493,8	1.480,1	13,7	0,9
Eigenkapital	750,2	730,7	19,5	2,7
Fremdkapital	743,6	749,4	-5,8	-0,8
davon Rückstellungen	25,7	26,0	-0,3	-1,2
davon Verbindlichkeiten und latente Steuern	717,9	723,4	-5,5	-0,8
Kurzfristige Finanzierungsmittel	445,3	424,2	21,1	5,0
davon Rückstellungen	34,2	39,7	-5,5	-13,9
davon Verbindlichkeiten	411,1	384,5	26,6	6,9
Bilanzsumme	1.939,1	1.904,3	34,8	1,8

Eigenkapitalquote beträgt 38,7 %

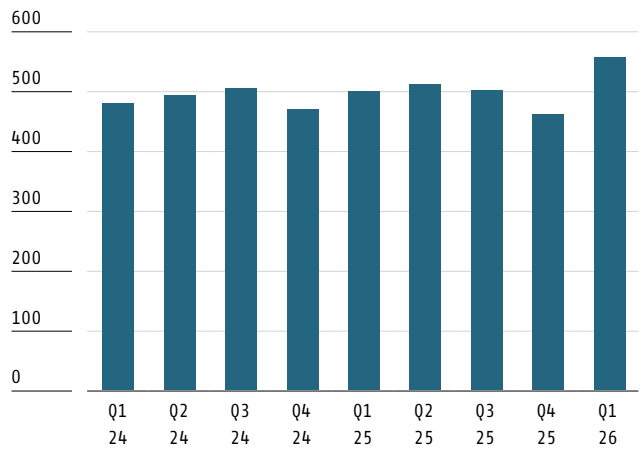
Zum 31. März 2026 betrug die Konzernbilanzsumme der INDUS-Gruppe 1.939,1 Mio. EUR und lag damit um 34,8 Mio. EUR bzw. 1,8 % über dem Niveau zum 31. Dezember 2025.

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Aufbau des Working Capital in Höhe von 96,3 Mio. EUR sowie auf eine Zunahme des Anlagevermögens um 20,4 Mio. EUR zurückzuführen, die auch den Erwerb der PRO VIDEO beinhaltet. Gegenläufig wirkte der Rückgang der liquiden Mittel um 97,8 Mio. EUR. Der Anstieg des Working Capital ist dabei einerseits saisonal bedingt und reflektiert andererseits überwiegend preisbedingte Effekte infolge deutlich gestiegener Beschaffungskosten für Wolframcarbid im Segment Materials Solutions.

Das Eigenkapital zum Stichtag betrug 750,2 Mio. EUR. Der Aufbau des Eigenkapitals um 19,5 Mio. EUR resultiert aus dem erwirtschafteten Gesamtergebnis in Höhe von 19,5 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2026 betrug 38,7 % und lag um 0,3 Prozentpunkte höher als die Quote am Jahresende 2025 (38,4 %).

WORKING CAPITAL

in Mio. EUR



WORKING CAPITAL

in Mio. EUR

	31.3.2026	31.12.2025	Differenz	
			absolut	in %
Vorräte	495,0	424,3	70,7	16,7
Forderungen	222,6	182,3	40,3	22,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-94,4	-74,2	-20,2	-27,2
Erhaltene Anzahlungen	-24,3	-19,1	-5,2	-27,2
Vertragsverpflichtungen	-41,1	-51,8	10,7	20,7
Working Capital	557,8	461,5	96,3	20,9

Zum 31. März 2026 beliefen sich die Nettofinanzverbindlichkeiten auf 653,3 Mio. EUR nach 544,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025.

Der Anstieg um 109,3 Mio. EUR gegenüber dem Jahresende ist im Wesentlichen auf die Verwendung liquider Mittel für die Finanzierung des Working Capital sowie den Erwerb eines Unternehmens zu Jahresbeginn zurückzuführen.

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR

	31.3.2026	31.12.2025	Differenz	
			absolut	in %
Langfristige Finanzschulden	639,5	645,2	-5,7	-0,9
Kurzfristige Finanzschulden	133,6	116,4	17,2	14,8
Liquide Mittel	-119,8	-217,6	97,8	44,9
Nettofinanzverbindlichkeiten	653,3	544,0	109,3	20,1

Chancen und Risiken

Für den Chancen- und Risikobericht der INDUS Holding AG wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen. Zur frühzeitigen Erkennung, zur umfassenden Analyse und zum konsequenten Umgang mit Risiken betreibt die Gesellschaft ein Risikomanagementsystem. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie die Bedeutung der einzelnen Risiken werden im Geschäftsbericht erläutert. Darin wird festgehalten, dass sich das Unternehmen keinen Risiken ausgesetzt sieht, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Im Geschäftsbericht 2025 wird unter dem Kapitel Umfeld- und Branchenrisiken auf geopolitische Risiken hingewiesen; insbesondere darauf, dass diese Risiken weitreichende Auswirkungen auf globale Allianzen und Handelsbeziehungen sowie globale Lieferketten haben und zu einer erhöhten Volatilität von Rohstoff- und Energiepreisen führen können.

Durch den fortdauernden Irankrieg und die damit verbundene Sperrung der Straße von Hormus wurde das Risiko von Versorgungsengpässen bei bestimmten Materialien sowie weiterhin steigender Material- und Energiepreise deutlich erhöht. Die Folgen aus dieser Entwicklung sind aktuell nicht absehbar.

China hält die restriktiven Exportkontrollen für Seltene Erden und strategische Metalle konsequent aufrecht – hieraus ergibt sich das Risiko von Versorgungsengpässen aufgrund nicht erteilter Exportgenehmigungen. Durch den extremen Preisanstieg bei Wolframcarbid besteht beim größten Unternehmen im Segment Materials Solutions das Risiko, dass die Rohstoffversorgung nicht mehr finanziert werden kann und infolge dessen die Produktionsmengen reduziert werden müssen. Des Weiteren kann es durch den starken Anstieg der Verkaufspreise zu Umsatzrückgängen bei bestimmten Produktgruppen kommen, da die Kunden die stark gestiegenen Preise im Markt nicht mehr an ihre Endkunden weitergeben können. Schließlich bestehen bei einem schnellen und starken Preisrückgang Bewertungsrisiken in den Vorräten.

Weiterhin bleibt die erratische Zollpolitik der USA ein Risiko für den Export von Waren in die USA. Änderungen der Zolltarife erfolgen mit hoher Frequenz und können die Belastung für Unternehmen erheblich beeinflussen.

Prognosebericht

Erwartung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Mit dem Krieg im Nahen Osten haben sich die Aussichten für die deutsche Wirtschaft eingetrübt. Die konjunkturelle Erholung wurde zunächst gestoppt, Unsicherheiten und Risiken rücken wieder in den Vordergrund. Die konkreten wirtschaftlichen Folgen des Krieges sind – je nach Dauer des Konflikts – aktuell nicht abschätzbar, dürften 2026 aber spürbar belasten. Die massiv gestiegenen Ölpreise, unsichere Lieferketten und die Erwartung höherer Zinsen hemmen das Wachstum. Die Inflation wird in den kommenden Monaten voraussichtlich erhöht bleiben, wenngleich nicht das Niveau von 2022 erwartet wird. Das Konsumklima verschlechterte sich im April erneut deutlich. Auf Jahressicht wird maximal eine leichte Expansion der deutschen Wirtschaft erwartet. Die Prognose für die Weltwirtschaft senkte der Internationale Währungsfonds leicht auf 3,1%. Bei anhaltend hohen Energiepreisen werden nur 2,5% globales Wachstum erwartet.

Die allgemeine Verunsicherung spiegelt sich auch in den Frühindikatoren wider: Im April rutschte die deutsche Wirtschaft laut vorläufigem Einkaufsmanagerindex erstmals seit fast einem Jahr wieder in den rezessiven Bereich. Vor allem der Dienstleistungssektor brach ein, aber auch der Produktions-Index sank auf ein Drei-Monatstief.

Der Maschinen- und Anlagenbau wird neben der geopolitischen Unsicherheit und dem global gedämpften Investitionsklima weiterhin durch die US-amerikanischen Zölle belastet. Laut VDMA gilt für die meisten Maschinenbauprodukte ab April 2026 ein Zollsatz von 25% auf den Gesamtwarenwert. Bestimmte Produkte aus Metall unterliegen sogar einem 50%igen Zoll. Im ifo Geschäftsklimaindex vom März 2026 gingen die Erwartungen der Maschinenbauunternehmen wieder deutlich zurück. Gleichzeitig zeigen die Exporterwartungen seit Anfang 2026 einen Aufwärtstrend. Laut VDMA bleibt ein Viertel der Maschinenbauer optimistisch mit Blick auf die kommenden sechs Monate. Rund die Hälfte der Mitglieder rechnet 2026 mit einer nominalen Umsatzsteigerung. Auf Jahressicht prognostiziert der Verband ein moderates Produktionsplus von 1,0%.

Im Bausektor dürften anziehende Bauzinsen und eine restriktivere Kreditvergabe die Nachfrage im Jahresverlauf dämpfen. Der Kriegsausbruch im Nahen Osten hat den Kostendruck noch einmal stark erhöht und der zwischenzeitlich verhaltenen Zuversicht einen Dämpfer verpasst. Die Geschäftsaussichten für das Gesamtjahr haben sich im

März deutlich eingetrübt. Im ifo Geschäftsklimaindex gaben die Erwartungen der Bauunternehmen stark nach. Auf Jahressicht geht der Branchenverband Bauindustrie – unter Vorbehalt der weiteren geopolitischen Entwicklungen – von einem realen Wachstum von 2,5% aus. Das deutsche Institut für Wirtschaftsforschung rechnet mit einem Plus von 1,5% bei den Bauinvestitionen.

In der Metallindustrie besteht insbesondere vor dem Hintergrund der Energie- und Materialpreissteigerungen das Risiko von Rückschlägen im laufenden Jahr. Auch Materialknappheiten könnten die Produktion laut Arbeitgeberverband Gesamtmetall behindern. Das ifo Geschäftsklima für die Hersteller von Metallerzeugnissen ist bereits seit November 2025 wieder rückläufig. Insbesondere die Geschäftserwartungen entwickelten sich negativ.

Erwartete Entwicklung des Konzerns

INDUS verzeichnete im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres einen Umsatzanstieg um 9,7% und einen Anstieg des adjusted EBITA um 70,7%. Ursächlich hierfür ist die Sonderentwicklung im Segment Materials Solutions im Zusammenhang mit der angespannten Versorgungslage und dem damit verbundenen extremen Preisanstieg bei Wolframcarbid.

Im Segment Engineering stieg der Umsatz im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 6,1% an, das adjusted EBITA sank um 20,3%. In den kommenden Quartalen wird bei steigenden Umsätzen eine deutliche Verbesserung des adjusted EBITA erwartet. Für das Gesamtjahr wird nun – auch durch den Erwerb von PRO VIDEO – ein moderat steigender Umsatz und ein moderat steigendes Segmentergebnis (adjusted EBITA) prognostiziert; die adjusted EBITA-Marge wird im Korridor von 8,5 bis 10,5% erwartet.

Im Berichtszeitraum stieg der Umsatz im Segment Infrastructure gegenüber dem Vorjahr um 5,1%; das adjusted EBITA stieg um 36,0% an. Die Entwicklung des ersten Quartals lag im Bereich der Erwartungen. Für das Gesamtjahr geht INDUS unverändert von einem moderat steigenden Umsatz und von einem stark steigenden Segmentergebnis (adjusted EBITA) aus; das Prognoseband für die adjusted EBITA-Marge liegt weiterhin bei 10 bis 12%.

Das Segment Materials Solutions erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen um 17,5% höheren Umsatz; das adjusted EBITA stieg um mehr als 100%. Der Umsatzanstieg ist zu einem erheblichen Anteil preisgetrieben aufgrund der angespannten Versorgungslage und des extremen Preisanstiegs bei Wolframcarbid. Allein seit Jahresanfang 2026

haben sich die Preise in etwa verdreifacht – nach einer ersten Verdreifachung im Jahresverlauf 2025. Für das Gesamtjahr erwartet INDUS im Segment Materials Solutions nun einen stark steigenden Umsatz (vorher: moderat steigend) und ein stark steigendes Segmentergebnis (vorher: stark sinkend). Das Prognoseband für die adjusted EBITA-Marge wurde auf 8 bis 10 % (vorher: 6 bis 8 %) angehoben.

Der Free Cashflow betrug im ersten Quartal -74,1 Mio. EUR (Vorjahr: -23,6 Mio. EUR) aufgrund des hohen Working-Capital-Aufbaus. Um die Rohstoffversorgung mit Wolframcarbid sicherzustellen, wird ein weiterer

Anstieg des Working Capital notwendig sein. Daher wird die Prognose für den Free Cashflow auf mindestens ausgeglichen (vorher: > 70 Mio. EUR) angepasst.

Für das Gesamtjahr 2026 prognostiziert INDUS nun einen Umsatz im Bereich von 1,85 bis 2,05 Mrd. EUR (vorher: 1,80 bis 1,95 Mrd. EUR). Das adjusted EBITA wird nun bei 160 bis 190 Mio. EUR erwartet (vorher: 150 bis 170 Mio. EUR), die adjusted EBITA-Marge im Band zwischen 8,0 und 10,0 % (vorher: 7,5 und 9,5 %).

	IST 2025	Prognose März 2026	Prognose Mai 2026
Engineering			
Umsatz	583,0 Mio. EUR	leicht steigender Umsatz	moderat steigender Umsatz
Adjusted EBITA	53,7 Mio. EUR	moderat steigendes Ergebnis	moderat steigendes Ergebnis
Adjusted EBITA-Marge	9,2 %	8,5 % bis 10,5 %	8,5 % bis 10,5 %
Infrastructure			
Umsatz	597,2 Mio. EUR	moderat steigender Umsatz	moderat steigender Umsatz
Adjusted EBITA	62,1 Mio. EUR	stark steigendes Ergebnis	stark steigendes Ergebnis
Adjusted EBITA-Marge	10,4 %	10 % bis 12 %	10 % bis 12 %
Materials Solutions			
Umsatz	554,5 Mio. EUR	moderat steigender Umsatz	stark steigender Umsatz
Adjusted EBITA	51,9 Mio. EUR	stark sinkendes Ergebnis	stark steigendes Ergebnis
Adjusted EBITA-Marge	9,4 %	6 % bis 8 %	8 % bis 10 %
INDUS-Gruppe			
Umsatz	1,74 Mrd. EUR	1,80 Mrd. bis 1,95 Mrd. EUR	1,85 Mrd. bis 2,05 Mrd. EUR
Adjusted EBITA	147,8 Mio. EUR	150 Mio. bis 170 Mio. EUR	160 Mio. bis 190 Mio. EUR
Adjusted EBITA-Marge	8,5 %	7,5 % bis 9,5 %	8,0 % bis 10,0 %
Free Cashflow	124,0 Mio. EUR	größer 70 Mio. EUR	mindestens ausgeglichen

Verkürzter Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DAS 1. QUARTAL 2026

in TEUR	Anhang	Q1 2026	Q1 2025
UMSATZERLÖSE		441.622	402.355
Sonstige betriebliche Erträge		3.487	3.331
Aktivierete Eigenleistungen		1.443	1.203
Bestandsveränderung		19.021	9.219
Materialaufwand	[4]	-203.597	-178.490
Personalaufwand	[5]	-142.131	-136.040
Abschreibungen	[6]	-25.333	-22.911
Sonstiger betrieblicher Aufwand	[7]	-58.487	-59.110
OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)		36.025	19.557
Zinserträge		172	192
Zinsaufwendungen		-6.803	-5.413
ZINSERGEBNIS		-6.631	-5.221
Übriges Finanzergebnis		-1.521	-1.609
FINANZERGEBNIS	[8]	-8.152	-6.830
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)		27.873	12.727
Ertragsteuern	[9]	-11.886	3.378
ERGEBNIS NACH STEUERN		15.987	16.105
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		102	270
davon Anteile der INDUS-Aktionäre		15.885	15.835
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	[10]	0,64	0,63

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

FÜR DAS 1. QUARTAL 2026

in TEUR	Q1 2026	Q1 2025
ERGEBNIS NACH STEUERN	15.987	16.105
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	381	2.296
Latente Steuern	-178	-524
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	203	1.772
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	2.059	-3.265
Veränderung der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten (Cashflow Hedge)	1.534	257
Latente Steuern	-243	-41
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	3.350	-3.049
SONSTIGES ERGEBNIS	3.553	-1.277
GESAMTERGEBNIS	19.540	14.828
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	147	208
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	19.393	14.620

Die im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen enthalten versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 381 TEUR (Vorjahr: 2.296 TEUR). Diese resultieren aus der Veränderung der Zinssätze für die Pensionsverpflichtungen. Der Zinssatz für inländische Pensionsverpflichtungen hat sich um 0,4 Prozentpunkte erhöht (Vorjahr: Erhöhung um 0,3 Prozentpunkte) und der Zinssatz für ausländische Pensionen (Schweiz) um 0,07 Prozentpunkte vermindert (Vorjahr: Erhöhung um 0,28 Prozentpunkte).

Das Ergebnis der Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus der Umrechnung der Abschlüsse einbezogener ausländischer Konzerngesellschaften. Die Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente resultiert aus den bei der Holding zur Zinsabsicherung abgeschlossenen Zinsswaps.

Konzern-Bilanz

ZUM 31. MÄRZ 2026

in TEUR	Anhang	31.3.2026	31.12.2025
AKTIVA			
Geschäfts- und Firmenwert		413.866	406.920
Nutzungsrechte aus Leasing/Miete		89.462	84.753
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		173.837	163.899
Sachanlagen		353.011	354.016
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		7.033	7.276
Finanzanlagen		4.189	4.168
At-Equity-bewertete Anteile		663	663
Sonstige langfristige Vermögenswerte		4.935	3.117
Latente Steuern		11.980	12.817
Langfristige Vermögenswerte		1.058.976	1.037.629
Vorräte	[11]	495.044	424.309
Forderungen	[12]	222.568	182.319
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		22.089	17.849
Laufende Ertragsteuern		20.693	24.578
Liquide Mittel		119.759	217.606
Kurzfristige Vermögenswerte		880.153	866.661
BILANZSUMME		1.939.129	1.904.290
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		69.928	69.928
Kapitalrücklage		318.143	318.143
Übrige Rücklagen		381.006	361.613
Eigene Anteile		-20.260	-20.260
Eigenkapital der INDUS-Aktionäre		748.817	729.424
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		1.388	1.290
Eigenkapital		750.205	730.714
Pensionsrückstellungen		25.026	25.274
Sonstige langfristige Rückstellungen		697	707
Langfristige Finanzschulden	[13]	639.452	645.194
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[14]	22.098	25.694
Latente Steuern		56.300	52.486
Langfristige Schulden		743.573	749.355
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		34.199	39.728
Kurzfristige Finanzschulden	[13]	133.585	116.444
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		94.424	74.178
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[14]	168.459	177.904
Laufende Ertragsteuern		14.684	15.967
Kurzfristige Schulden		445.351	424.221
BILANZSUMME		1.939.129	1.904.290

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2026

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rücklagen	Eigene Anteile	Eigenkapital der INDUS- Aktionäre	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital des Konzerns
STAND AM 1.1.2025	69.928	318.143	350.994	219	-41.741	697.543	2.455	699.998
Ergebnis nach Steuern			15.835			15.835	270	16.105
Sonstiges Ergebnis				-1.215		-1.215	-62	-1.277
Gesamtergebnis			15.835	-1.215	0	14.620	208	14.828
Erwerb eigener Anteile					-3.061	-3.061		-3.061
Einziehung eigener Anteile			-24.542		24.542			
Dividendenzahlungen							-48	-48
STAND AM 31.3.2025	69.928	318.143	342.287	-996	-20.260	709.102	2.615	711.717
STAND AM 1.1.2026	69.928	318.143	364.861	-3.248	-20.260	729.424	1.290	730.714
Ergebnis nach Steuern			15.885			15.885	102	15.987
Sonstiges Ergebnis				3.508		3.508	45	3.553
Gesamtergebnis			15.885	3.508	0	19.393	147	19.540
Dividendenzahlungen							-49	-49
STAND AM 31.3.2026	69.928	318.143	380.746	260	-20.260	748.817	1.388	750.205

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum 31. März 2026 umfassen im Wesentlichen die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an einer Tochtergesellschaft der ROLKO-Gruppe. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, bei denen aufgrund wechselseitiger Optionsvereinbarungen bereits zum Erwerbszeitpunkt der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der betreffenden nicht beherrschten Anteile vorlag, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Konzern- Kapitalflussrechnung

FÜR DAS 1. QUARTAL 2026

in TEUR	Q1 2026	Q1 2025
Ergebnis nach Steuern	15.987	16.105
Abschreibungen	25.333	22.911
Ertragsteuern	11.886	-3.378
Finanzergebnis	8.152	6.830
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-101	25
Veränderungen der Rückstellungen	-5.453	-6.811
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-111.751	-43.183
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	2.018	3.158
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-9.732	-10.782
Operativer Cashflow	-63.661	-15.125
Gezahlte Zinsen	-6.251	-3.227
Erhaltene Zinsen	180	196
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-69.732	-18.156
Auszahlungen für Investitionen in		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-10.524	-9.692
Finanzanlagen und at-Equity-bewertete Anteile	-22	-90
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften	-13.765	-11.209
Einzahlungen aus Abgängen von		
sonstigen Anlagen	65	1.287
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24.246	-19.704
Auszahlungen zum Erwerb eigener Anteile	0	-3.061
Auszahlungen aus der Tilgung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	-1.950	0
Auszahlungen von Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	-49	-48
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	16.637	35.541
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-13.899	-18.403
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5.336	-5.298
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.597	8.731
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-98.575	-29.129
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	728	-1.104
Liquide Mittel am Anfang der Periode	217.606	145.151
Liquide Mittel am Ende der Periode	119.759	114.918

Konzernanhang

Grundlagen des Konzernabschlusses

[1] Allgemeines

Die INDUS Holding AG mit Sitz in Bergisch Gladbach, Deutschland, hat ihren verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 31. März 2026 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegungen durch das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Dieser Zwischenabschluss wird in Übereinstimmung mit IAS 34 in verkürzter Form erstellt. Der Zwischenbericht ist nicht testiert und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Über verpflichtend neu anzuwendende Standards wird gesondert im Bereich „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ berichtet. Ansonsten werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 angewendet, die dort detailliert erläutert sind. Da der vorliegende Zwischenabschluss nicht den vollen Informationsumfang des Jahresabschlusses aufweist, ist dieser Abschluss im Kontext mit dem vorangegangenen Jahresabschluss zu betrachten.

Aus Sicht des Vorstands enthält der vorliegende Quartalsbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den ersten drei Monaten erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie Aufwendungen und Erträge auswirken. Wenn Zukunftserwartungen abzubilden sind, können die tatsächlichen Werte von den Schätzungen abweichen. Verändert sich die ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung der entsprechenden Positionen erfolgswirksam angepasst.

[2] Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften

Alle ab dem Geschäftsjahr 2026 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen sind in dem vorliegenden Zwischenabschluss umgesetzt.

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der INDUS Holding AG durch die Anwendung von neuen Standards.

[3] Unternehmenserwerbe

UNTERNEHMENSERWERBE DURCH INDUS

PRO VIDEO

Am 18. Dezember 2025 hat INDUS einen Kaufvertrag über 80% der Anteile an der PRO VIDEO Handelsgesellschaft mbH Berlin Broadcast- und Konferenztechnik unterzeichnet. PRO VIDEO ist ein führender Anbieter für professionelle Medientechnik und Lösungen für audiovisuelle Großprojekte in Deutschland. Zu den Kunden gehören Großunternehmen sowie Bundesministerien, Universitäten und Hochschulen. PRO VIDEO hat Standorte in Berlin und Braunschweig und erwirtschaftet pro Jahr rund 24 Mio. EUR Umsatzerlöse.

Am 30. Januar 2026 ist das Closing für PRO VIDEO erfolgt. PRO VIDEO wird dem Segment Engineering zugerechnet und seit dem 1. Februar 2026 in den INDUS-Konzernabschluss einbezogen.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der Gegenleistung für die neu erworbenen Anteile setzt sich aus einer Barkomponente und einer bedingten Kaufpreiszahlung für die Restanteile zusammen. Die Höhe der Barkomponente sowie der bedingten Kaufpreiszahlung wird im Anschluss an die Feststellung des Jahresabschlusses abschließend bestimmt und wird voraussichtlich im niedrigen zweistelligen Millionenbereich liegen.

Die erworbenen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Vorratsvermögen, liquide Mittel, Sachanlagevermögen sowie Forderungen. Ein aus der anstehenden Kaufpreisallokation resultierender Geschäfts- und Firmenwert wäre die Residualgröße der gesamten Gegenleistung abzüglich des Neubewerteten Nettovermögens und würde nicht bilanzierungsfähige Ertragspotenziale der übernommenen Gesellschaft für die Zukunft sowie das Know-how der Belegschaft repräsentieren. Diese Angaben stehen unter dem Vorbehalt der Durchführung der Purchase Price Allocation (PPA).

NEUERWERB: PRO VIDEO

in TEUR

	Buchwerte im Zugangs- zeitpunkt	Neubewertung	Zugang Konzernbilanz
Geschäfts- und Firmenwert	0	8.154	8.154
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5	14.829	14.834
Sachanlagen	493	0	493
Vorräte	2.181	1.942	4.123
Forderungen	29	0	29
Sonstige Aktiva*	203	0	203
Liquide Mittel	2.535	0	2.535
Summe Vermögenswerte	5.446	24.925	30.371
Sonstige Rückstellungen	10	0	10
Finanzschulden	25	0	25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	680	0	680
Sonstige Passiva**	1.912	4.680	6.592
Summe Schulden	2.627	4.680	7.307

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

WEITERE UNTERNEHMENSERWERBE**AMIRA**

Am 20. Februar 2026 hat die M. Braun Inertgas-Systeme GmbH, Garching (MBRAUN), 60% der Anteile an der Amira S.r.l., Triuggio, Italien (AMIRA), erworben. AMIRA ist ein italienischer Spezialist für Biodekontaminationslösungen auf Basis verdampften Wasserstoffperoxids (V-PHP) und verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung bei der sicheren und schnellen Sterilisation und Dekontamination im Labor- und Produktionsumfeld. Der Unternehmenssitz ist in Triuggio nördlich von Mailand. AMIRA wird dem Segment Engineering zugerechnet.

Nach Freigabe durch die italienischen Behörden fand das Closing Ende April 2026 statt. Die Erstkonsolidierung erfolgt im zweiten Quartal 2026.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

[4] Materialaufwand

in TEUR	Q1 2026	Q1 2025
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-182.258	-157.401
Bezogene Leistungen	-21.339	-21.089
Summe	-203.597	-178.490

[5] Personalaufwand

in TEUR	Q1 2026	Q1 2025
Löhne und Gehälter	-118.713	-113.873
Soziale Abgaben	-22.522	-21.110
Aufwendungen für Altersversorgung	-896	-1.057
Summe	-142.131	-136.040

[6] Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten planmäßige Abschreibungen, Abschreibungen aufgrund von Kaufpreisallokationen (PPA-Abschreibungen) und Wertminderungen.

in TEUR	Q1 2026	Q1 2025
Planmäßige Abschreibungen	-18.892	-17.645
PPA-Abschreibungen	-5.351	-5.266
Wertminderungen	-1.090	0
Summe	-25.333	-22.911

[7] Sonstiger betrieblicher Aufwand

in TEUR	Q1 2026	Q1 2025
Vertriebsaufwendungen	-22.761	-22.432
Betriebsaufwendungen	-16.246	-15.244
Verwaltungsaufwendungen	-17.070	-16.554
Übrige Aufwendungen	-2.410	-4.880
Summe	-58.487	-59.110

[8] Finanzergebnis

in TEUR	Q1 2026	Q1 2025
Zinsen und ähnliche Erträge	172	192
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.803	-5.413
Zinsergebnis	-6.631	-5.221
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-1.528	-1.615
Erträge aus Finanzanlagen	7	6
Übriges Finanzergebnis	-1.521	-1.609
Summe	-8.152	-6.830

Die Position „Anteile nicht beherrschender Gesellschafter“ beinhaltet die Ergebnisauswirkung aus der Folgebewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten (Call-/Put-Optionen) in Höhe von -529 TEUR (Vorjahr: -1.137 TEUR) sowie die Nachsteuerergebnisse, die Konzernfremden aus Anteilen an Personengesellschaften sowie Kapitalgesellschaften mit Call-/Put-Optionen zustehen.

[9] Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wird im Zwischenabschluss auf Basis der Prämissen der jeweils aktuellen Steuerplanung errechnet.

Im Vorjahr konnten aus bisher steuerlich nicht berücksichtigten Verlusten Steuergutschriften in Höhe von 8.362 TEUR geltend gemacht werden.

[10] Ergebnis je Aktie

in TEUR	Q1 2026	Q1 2025
Ergebnis der INDUS-Aktionäre	15.885	15.835
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd. Stück)	24.896	24.938
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,64	0,63

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[11] Vorräte

in TEUR	31.3.2026	31.12.2025
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	195.449	162.675
In Arbeit befindliche Erzeugnisse	115.141	94.641
Fertige Erzeugnisse und Waren	149.131	143.607
Geleistete Anzahlungen	35.323	23.386
Summe	495.044	424.309

[12] Forderungen

in TEUR	31.3.2026	31.12.2025
Forderungen an Kunden	205.513	170.969
Vertragsforderungen	17.055	11.350
Summe	222.568	182.319

[13] Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	31.3.2026	kurzfristig	langfristig	31.12.2025	kurzfristig	langfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	275.418	59.609	215.809	269.478	77.954	191.524
Verbindlichkeiten aus Leasing	93.619	21.476	72.143	88.160	21.490	66.670
Schuldscheindarlehen	404.000	52.500	351.500	404.000	17.000	387.000
Summe	773.037	133.585	639.452	761.638	116.444	645.194

[14] Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten mit 41.837 TEUR (31. Dezember 2025: 37.759 TEUR) bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, soweit die nicht beherrschenden Gesellschafter durch Kündigung des Gesellschaftsvertrags oder aufgrund von Optionsvereinbarungen ihre Anteile INDUS andienen können.

Sonstige Angaben

[15] Segmentberichterstattung

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DAS 1. QUARTAL 2026

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8							in TEUR
	Engineering	Infrastructure	Materials Solutions	Summe Segmente	Sonstige/Überleitung	Konzernabschluss	
Q1 2026							
Umsatzerlöse mit externen Dritten	130.669	143.279	167.522	441.470	152	441.622	
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	114	0	188	302	-302	0	
Umsatzerlöse	130.783	143.279	167.710	441.772	-150	441.622	
EBITDA	11.563	19.579	34.401	65.543	-4.185	61.358	
Abschreibungen	-9.844	-7.805	-7.387	-25.036	-297	-25.333	
davon planmäßige Abschreibungen	-6.442	-6.004	-6.149	-18.595	-297	-18.892	
davon PPA-Abschreibungen*	-3.142	-1.801	-408	-5.351	0	-5.351	
davon Wertminderungen	-260	0	-830	-1.090	0	-1.090	
Segmentergebnis (Adjusted EBITA**)	5.121	13.575	28.252	46.948	-4.482	42.466	
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.719	11.774	27.014	40.507	-4.482	36.025	
Investitionen	17.677	3.886	2.664	24.227	62	24.289	
davon Unternehmenserwerbe	13.765	0	0	13.765	0	13.765	
31.3.2026							
Geschäfts- und Firmenwert	203.499	127.702	82.665	413.866	0	413.866	
Q1 2025							
Umsatzerlöse mit externen Dritten	123.199	136.417	142.511	402.127	228	402.355	
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	219	0	77	296	-296	0	
Umsatzerlöse	123.418	136.417	142.588	402.423	-68	402.355	
EBITDA	11.824	15.614	19.044	46.482	-4.014	42.468	
Abschreibungen	-8.643	-7.167	-6.820	-22.630	-281	-22.911	
davon planmäßige Abschreibungen	-5.468	-5.613	-6.283	-17.364	-281	-17.645	
davon PPA-Abschreibungen*	-3.175	-1.554	-537	-5.266	0	-5.266	
davon Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	
Segmentergebnis (Adjusted EBITA**)	6.356	10.001	12.761	29.118	-4.295	24.823	
Operatives Ergebnis (EBIT)	3.181	8.447	12.224	23.852	-4.295	19.557	
Investitionen	5.314	13.936	1.645	20.895	6	20.901	
davon Unternehmenserwerbe	1.950	9.259	0	11.209	0	11.209	
31.12.2025							
Geschäfts- und Firmenwert	195.558	127.801	83.561	406.920	0	406.920	

* Der Begriff PPA-Abschreibungen beinhaltet Abschreibungen auf Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen.

** Der Begriff EBITA (adjusted) beinhaltet das operative Ergebnis (EBIT) zuzüglich PPA-Abschreibungen und Wertminderungen.

Die folgende Tabelle leitet die Summe der operativen Ergebnisse der Segmentberichterstattung zum Ergebnis vor Steuern der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung über:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG		in TEUR	
	Q1 2026	Q1 2025	
Segmentergebnis (Adjusted EBITA)	46.948	29.118	
Nicht zugeordnete Bereiche inkl. AG	-4.482	-4.295	
PPA-Abschreibungen	-5.351	-5.266	
Wertminderungen	-1.090	0	
Finanzergebnis	-8.152	-6.830	
Ergebnis vor Steuern	27.873	12.727	

Die Gliederung der Segmente leitet sich aus dem aktuellen Stand der internen Berichterstattung ab und entspricht der Wachstumsstrategie EMPOWERING MITTELSTAND. Die Segmentstruktur wird entsprechend den Technologieschwerpunkten in die Segmente Engineering, Infrastructure und Materials Solutions untergliedert.

Die Überleitungen enthalten die Werte der Holding, der nicht operativen Einheiten ohne Segmentzuordnung sowie die Konsolidierungen.

Die zentrale Steuerungsgröße der Segmente ist das adjusted EBITA, entsprechend der Definition im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen werden in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, ermittelt. Die Verrechnungspreise zwischen den

Segmenten beruhen auf Marktpreisen, soweit diese verlässlich bestimmbar sind, und werden im Übrigen auf Basis der Kostenzuschlagsmethode ermittelt.

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE REGIONEN

Die Regionalisierung des Umsatzes bezieht sich auf die Absatzmärkte.

Die langfristigen Vermögenswerte, abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente, beziehen sich auf den Sitz der Gesellschaften. Eine weitere Differenzierung ist ebenfalls nicht sinnvoll, da sich die Sitze der Gesellschaften überwiegend in Deutschland befinden.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH REGIONEN		in TEUR				
	Konzern	Inland	EU	USA	Drittland	
1. Quartal 2026						
Umsatzerlöse mit externen Dritten	441.622	206.154	97.524	55.980	81.964	
31.3.2026						
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente	1.038.396	892.104	39.127	38.741	68.424	
1. Quartal 2025						
Umsatzerlöse mit externen Dritten	402.355	192.695	80.956	45.669	83.035	
31.12.2025						
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente	1.018.051	880.598	39.486	30.811	67.156	

[16] Informationen zur Bedeutung von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der Finanzinstrumente dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanz-

instruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

FINANZINSTRUMENTE

in TEUR

	Bilanz- ansatz	Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 9	Finanzinstrumente IFRS 9	Davon zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
31.3.2026					
Finanzanlagen	4.189	0	4.189	908	3.281
Liquide Mittel	119.759	0	119.759	0	119.759
Forderungen	222.568	17.054	205.514	0	205.514
Sonstige Vermögenswerte	27.024	15.911	11.113	1.404	9.709
Finanzinstrumente: Aktiva	373.540	32.965	340.575	2.312	338.263
Finanzschulden	773.037	93.619	679.418	0	679.418
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94.424	0	94.424	0	94.424
Sonstige Verbindlichkeiten	190.557	102.051	88.506	42.388	46.118
Finanzinstrumente: Passiva	1.058.018	195.670	862.348	42.388	819.960
31.12.2025					
Finanzanlagen	4.168	0	4.168	905	3.263
Liquide Mittel	217.606	0	217.606	0	217.606
Forderungen	182.319	11.350	170.969	0	170.969
Sonstige Vermögenswerte	20.966	10.029	10.937	469	10.468
Finanzinstrumente: Aktiva	425.059	21.379	403.680	1.374	402.306
Finanzschulden	761.638	88.160	673.478	0	673.478
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.178	0	74.178	0	74.178
Sonstige Verbindlichkeiten	203.598	108.771	94.827	40.773	54.054
Finanzinstrumente: Passiva	1.039.414	196.931	842.483	40.773	801.710

FINANZINSTRUMENTE NACH GESCHÄFTSMODELL GEM IFRS 9 in TEUR

	31.3.2026	31.12.2025
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	908	950
Finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet	338.263	402.306
Derivate mit Sicherungsbeziehung, Hedge Accounting	1.404	424
Finanzinstrumente: Aktiva	340.575	403.680
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	41.837	39.669
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet	819.960	801.710
Derivate mit Sicherungsbeziehung, Hedge Accounting	551	1.104
Finanzinstrumente: Passiva	862.348	842.483

[17] Freigabe der Veröffentlichung

Der Vorstand der INDUS Holding AG hat den vorliegenden IFRS-Zwischenabschluss am 11. Mai 2026 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bergisch Gladbach, den 11. Mai 2026
INDUS Holding AG

Der Vorstand

Dr. Johannes Schmidt Rudolf Weichert Gudrun Degenhart

Dr. Jörn Großmann

Axel Meyer

Kontakt

ANSPRECHPARTNERIN

Nina Wolf
Corporate Communications
Telefon: +49 (0)2204/40 00-73
E-Mail: communications@indus.de

Bianca Yijin Li
Investor Relations
Telefon: +49 (0)2204/40 00-32
E-Mail: investor.relations@indus.de

INDUS HOLDING AG

Kölner Straße 32
51429 Bergisch Gladbach

Postfach 10 03 53
51403 Bergisch Gladbach

Telefon: +49(0)2204/40 00-0
Telefax: +49 (0)2204/40 00-20
E-Mail: indus@indus.de

www.indus.eu



Wir verfolgen generell einen diskriminierungsfreien Ansatz und wollen deshalb eine geschlechtsneutrale Sprache verwenden. Jedoch nutzen wir weiterhin das generische Maskulinum für nicht individuell benannte Gruppen, zum Beispiel „Lieferanten“ oder „Stakeholder“. Auch zusammengesetzte Begriffe wie „Mitarbeiterzufriedenheit“ weisen nur das generische Maskulinum auf.

Finanzkalender

Datum	Event
3. Juni 2026	Hauptversammlung 2026, Köln
12. August 2026	Veröffentlichung Zwischenbericht H1/6M 2026
12. November 2026	Veröffentlichung Zwischenbericht Q3/9M 2026



INDUS-Finanztermine und Corporate Events vormerken:
www.indus.eu/de/investoren/
[#investoren-events](https://twitter.com/investoren-events)

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

WICHTIGER HINWEIS:

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der INDUS Holding AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, unterliegen sie gewissen Risiken und Unsicherheiten. Die künftigen tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, der Wechselkurse und Zinssätze sowie der Gesetzeslage. Die INDUS Holding AG übernimmt keinerlei Gewährleistung und Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen. Die in diesem Bericht getroffenen Annahmen und Schätzungen werden nicht aktualisiert.

Impressum

VERANTWORTLICHES VORSTANDSMITGLIED

Dr.-Ing. Johannes Schmidt

DATUM DER VERÖFFENTLICHUNG

12. Mai 2026

HERAUSGEBER

INDUS Holding AG,
Bergisch Gladbach

KONZEPT/GESTALTUNG

Berichtsmanufaktur GmbH,
Hamburg